

04.Mai 2021

Protokollerklärung zum TOP 7.2 der HFA-Sitzung vom 04.05.2021
Machbarkeitsstudie Rathausenerweiterung

Seit mehreren Jahren schon hat unsere Fraktion darauf gedrungen, dass die Verwaltung sich damit beschäftigen soll, die hohen Mietkosten für angemietete Büroflächen in den Blick zu nehmen. Planungskosten dafür sind bereits vor Jahren dafür in den Haushalt eingestellt worden.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass das Thema nun in der Sache weiterkommt. Allerdings scheint die Zielrichtung noch nicht richtig abgestimmt.

Wir hatten uns ein „Ergänzendes Gebäude“ ohne Publikumsverkehr vorgestellt, dass nur die Mitarbeiteranzahl aufnehmen soll, die es ermöglichen, die gemieteten Räume aufgeben zu können.

Das Ganze muss kostenneutral geplant werden. Die dafür benötigten Mittel müssen sich aus den bisherigen Mietkosten finanzieren lassen. Das darf sich im Ergebnishaushalt also gar nicht auswirken.

Die Studie befasst sich jedoch mit einem komplett neuen Rathaus, wenn auch als Anbau an das bestehende Kuriengebäude.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass so ein Rathausneubau zwar wünschenswert aber in der derzeitigen Finanzlage unmöglich zu realisieren ist, zumal eine Nutzung der von Aschebergschen Kurie im Unklaren bleibt und drei Gebäude im Innenhof dafür abgerissen werden müssen.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Gemeinderat (hier stellvertretend der HFA) nimmt die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis. Die weitere Planung soll so weitergeführt werden, dass durch den Bau eines „ergänzenden Gebäudes“ ermöglicht wird, die gemieteten Räume aufgeben zu können. Das Ganze muss kostenneutral geplant werden. Die dafür benötigten Mittel müssen sich aus den bisherigen Mietkosten finanzieren lassen.

Wolfgang Danziger
SPD-Fraktionsvorsitzender